



Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Bericht vom 30. Juni 1886.

Inhalt: Vorgänge an der Anstalt. — Eingesendete Mittheilungen. F. Toula. Mittelneocom am Nordabhang des grossen Flösselberges bei Kaltenleutgeben. — Vortrag: F. Wähner. Zur heteropischen Differenzirung des alpinen Lias (Schluss). — Literatur-Notizen: Th. Fuchs. E. Tietze. F. Toula. E. Kittl. E. Priwoznik. A. Hofmann. C. F. Zincken. K. v. Fritsch. H. Commenda.

NB. Die Autoren sind für den Inhalt ihrer Mittheilungen verantwortlich.

Vorgänge an der Anstalt.

Der Chefgeologe Dr. E. Tietze ist von der Gesellschaft für Erdkunde in Leipzig, anlässlich des Anfangs Mai d. J. gefeierten 25jährigen Jubiläums derselben, zum correspondirenden Mitgliede ernannt worden. Wir freuen uns besonders bei dieser Gelegenheit auch mittheilen zu können, dass unser hochgeschätzter Freund Prof. E. Suess bei derselben festlichen Veranlassung zum Ehrenmitgliede derselben Gesellschaft gewählt wurde.

Eingesendete Mittheilungen.

Franz Toula. Mittelneocom am Nordabhange des grossen Flösselberges bei Kaltenleutgeben.

Ueber Neocom-Schichten aus der Gegend von Giesshübel, gesammelt von Herrn Lehrer E. Ebenführer in Baden, berichtete vor Kurzem Dr. Uhlig in den Verhandlungen („Neue Einsendungen aus den Kalkalpen zwischen Mödling und Kaltenleutgeben“, 1884, pag. 346). Der betreffende Fundort liegt an der Strasse über den Sattel bei Giesshübel. Die daselbst gesammelten Fundstücke erlaubten keine genauere Altersbestimmung. Dieses Vorkommen dürfte mit dem von Paul schon 1859 (Jahrb. X, pag. 261) angeführten Auftreten von „Spuren von Aptychen-Kalkstein“ übereinstimmen, der sich „in einem schmalen von Nordosten nach Südwesten verlaufenden Bande ziemlich lang verfolgen“ lässt, dessen Altersbestimmung, ob Jura oder Neocom, damals nicht vorgenommen werden konnte.

Bei Gelegenheit einer Studien-Excursion in das Gebiet zwischen Liesing- und Mödlingbach besuchte ich auch den vor einiger Zeit eröffneten Steinbruch, der sich nahe der Sattelhöhe, am Nordabhange des grossen Flösselberges befindet, und dessen Material in Kaltenleutgeben